



Jugendschutzkonzept

FV 1921 Haßloch

für Ballschule und G-Junioren

Dokument	Angabe
Version	1.0
Stand	Juli 2026
Geltungsbereich	Ballschule 3–5 Jahre und G-Junioren
Beschluss	Beschlossen durch den Vorstand des FV 1921 Haßloch

Leitsatz

Kinder sollen beim FV 1921 Haßloch einen sicheren, wertschätzenden und altersgerechten Raum erleben, in dem Freude an Bewegung, Spiel und Fußball im Mittelpunkt steht.

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel und Leitbild
 2. Geltungsbereich und Zielgruppen
 3. Grundlagen und Orientierung
 4. Verantwortlichkeiten und Ansprechpersonen
 5. Risikoanalyse für Ballschule und G-Junioren
 6. Präventionsmaßnahmen
 7. Verhaltensregeln im Trainings- und Vereinsalltag
 8. Kommunikation, Fotos, Datenschutz und Social Media
 9. Bring-/Abholsituation, Fahrten und Veranstaltungen
 10. Verletzungen, Erste Hilfe und Medikamente
 11. Beschwerdewege und Intervention
 12. Umsetzung, Dokumentation und Fortschreibung
 13. Beschluss und Inkrafttreten
- Anlagen

1. Ziel und Leitbild

Mit Ablauf der Saison 2025/2026 hat sich der FV 1921 Haßloch entschieden, wieder eigenständig eine Jugendabteilung aufzubauen. Dazu wurde eine Ballschule ins Leben gerufen, die insbesondere Kindern von 3 bis 5 Jahren Freude an Ballsport, Bewegung und gemeinschaftlichem Spielen vermitteln soll. Mit Beginn der Saison 2026/2027 folgt eine G-Junioren-Mannschaft mit klarem Fußballbezug.

Als Amateurverein möchte der FV 1921 Haßloch ein Schutzkonzept umsetzen, das wirksam, verständlich und im Vereinsalltag praktikabel ist. Es soll alle wesentlichen Schutzbausteine enthalten, ohne die ehrenamtlichen Strukturen unnötig zu überfrachten.

Ziel des Konzepts

Das Konzept schafft klare Regeln, Verantwortlichkeiten und Meldewege, damit Kinder geschützt werden, Eltern Orientierung erhalten und Trainerinnen, Trainer sowie Helfende Handlungssicherheit haben.

Grundhaltung des Vereins

- Kinder werden respektvoll, wertschätzend und altersgerecht begleitet.
- Der Verein achtet die körperliche und seelische Unversehrtheit sowie die Intimsphäre der Kinder.
- Grenzen von Kindern werden wahrgenommen und respektiert.
- Grenzverletzungen, Gewalt, Diskriminierung und sexualisierte Gewalt werden nicht toleriert.
- Bei Sorgen oder Verdachtsfällen wird besonnen, vertraulich und konsequent gehandelt.

2. Geltungsbereich und Zielgruppen

Dieses Jugendschutzkonzept gilt ab Beschlussfassung unmittelbar für die Ballschule und die G-Junioren des FV 1921 Haßloch.

Gruppe	Alter / Beschreibung	Schutzrelevante Besonderheiten
Ballschule	Kinder von 3 bis 5 Jahren	Sehr junge Kinder, hohe Nähe zu Eltern, spielerische Bewegung, besondere Bedeutung von Aufsicht, Toilettengängen, Trösten und Übergabesituationen.
G-Junioren	Kinder im G-Junioren-Alter (Standard: 6 bis 7 Jahre, Ausnahmen möglich)	Erste fußballbezogene Trainingseinheiten, künftig Spielfeste und Turniere, klare Bring-/Abhol- und Fahrtenregeln erforderlich.

Wenn künftig ältere Jugendmannschaften aufgebaut werden, wird dieses Konzept altersgerecht ergänzt und fortgeschrieben.

3. Grundlagen und Orientierung

DFB-Unterlagen zu Kinder- und Jugendschutz wurden als fachliche Grundlage berücksichtigt. Für den FV 1921 Haßloch wurde bewusst ein gesundes Mittelmaß gewählt, das zur aktuellen Größe der Jugendabteilung und zu den ehrenamtlichen Strukturen passt.

Grundlage	Verwendung im FV21-Konzept
DFB – Merkblatt zur Erstellung eines Kinderschutzkonzepts	Berücksichtigung der Bausteine Risikoanalyse, Ansprechpersonen, Verhaltensregeln, Beschwerdewege und Intervention.
DFB – Richtlinien im Umgang mit Kindern und Jugendlichen	Berücksichtigung von Grundsätzen zu Unversehrtheit, Intimsphäre, Datenschutz, Kommunikation und altersgerechtem Umgang.
DFB – Kinder- und Jugendschutz im Vereinsfußball sowie Informationsflyer	Berücksichtigung von Kinderrechten, Grenzen, Hilfesystemen und Schutzorientierung im Fußball.

4. Verantwortlichkeiten und Ansprechpersonen

Kinderschutz ist Aufgabe des gesamten Vereins. Für die Koordination und Umsetzung dieses Konzepts werden folgende Verantwortlichkeiten festgelegt:

Rolle	Name	Funktion	Kontakt
Zentrale Ansprechperson	Christian Wallnoch	Vorstand	FV21Hassloch@t-online.de 0172/4702248
Stellvertretung	Tim Litzel	Jugendleiter	timlitzel22@web.de 01627451534

Trainerinnen und Trainer mit regelmäßigem Kinderkontakt

Gruppe	Personen	Rolle
Ballschule	Alicja Beckmann Tamara Fiechter	Trainerinnen mit regelmäßigem Kontakt zu Kindern
G-Junioren	Lukas Joho Max Buchert Lucas Föhr	Trainer mit regelmäßigem Kontakt zu Kindern

Aufgaben des Schutzteams

- Umsetzung und Fortschreibung dieses Jugendschutzkonzepts.
- Ansprechbarkeit für Eltern, Trainerteam, Helfende und Kinder.
- Vertrauliche Aufnahme und Dokumentation von Sorgen, Beschwerden und Verdachtsfällen.
- Koordination von nächsten Schritten und, falls erforderlich, Einbindung externer Fachstellen.
- Organisation der jährlichen Kurz-Einweisung für Trainerinnen, Trainer und regelmäßig Helfende.

5. Risikoanalyse für Ballschule und G-Junioren

Die Risikoanalyse beschreibt typische Situationen, in denen besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist. Sie ist auf die aktuelle Vereinssituation mit Ballschule und G-Junioren zugeschnitten.

Risikobereich	Ausgangslage	Schutzmaßnahme
Alter der Kinder	Sehr junge Kinder, teils noch unsicher in Kommunikation, Toilettengängen oder Trennungssituationen.	Klare Übergabe an Trainerteam, enge Elternkommunikation, altersgerechter Umgang, Akzeptanz kindlicher Grenzen.
Sommerbetrieb	Vereinsgelände mit Rasenplatz, zwei Kabinen, eine gemeinsame Dusche, Toiletten aktuell im Vereinsheim.	Kinder kommen grundsätzlich umgezogen. Duschen ist nicht Regelfall. Kabinennutzung nur bei Bedarf und transparent.
Toiletten	Toiletten derzeit im Vereinsheim; Toiletten im Jugendhaus sollen bis Ende des Jahres fertiggestellt werden.	Toilettenwege altersgerecht begleiten; Unterstützung vorrangig durch Eltern/Sorgeberechtigte.
Winterbetrieb	Sporthallen der Gemeinde, üblicherweise mit Duschmöglichkeiten und getrenntgeschlechtlichem Duschen.	Regeln zu Umziehen/Duschen gelten auch in Hallen; getrennte Nutzung, Transparenz und Einwilligung beachten.
Kommunikation	WhatsApp-Elterngruppen, künftig ggf. Apps wie Teampunkt; Alternativen Telefon, SMS, E-Mail.	Kommunikation ausschließlich über Eltern/Sorgeberechtigte; Gruppen werden durch Trainerteam verwaltet.
Fotos und Namen	Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.	Grundsätzlich keine Veröffentlichung von Kinderfotos, Videos oder Namen.
Auswärtstermine	Für G-Junioren künftig Spielfeste, Turniere und Freundschaftsspiele möglich.	Einwilligung, transparente Fahrtenorganisation, Vermeidung von 1:1-Fahrten.
Beschwerden/Verdacht	Kinder in sehr jungem Alter äußern Belastungen oft indirekt.	Aufmerksames Hinsehen, Elternkontakt, interne Ansprechpersonen, vertrauliche Dokumentation, externe Beratung bei Bedarf.

6. Präventionsmaßnahmen

Erweitertes Führungszeugnis

Alle Personen mit regelmäßigem Kontakt zu Kindern legen ein erweitertes Führungszeugnis vor

Maßnahme	Regelung
Erweitertes Führungszeugnis	Vorlage vor Tätigkeitsbeginn oder spätestens innerhalb von 3 Monaten.
Aktualisierung	Alle 3 Jahre.
Dokumentation	Einsicht und Datum werden vertraulich durch Vorstand/Jugendleitung dokumentiert; es wird keine Kopie des Führungszeugnisses abgelegt.

Einweisung und Schulung

Alle Trainerinnen, Trainer und regelmäßigen Helfenden erhalten vor Tätigkeitsbeginn oder zu Saisonbeginn eine kurze vereinsinterne Einweisung.

- Inhalte: Verhaltenskodex, Bring-/Abholregeln, Kommunikation, Körperkontakt, Umkleiden/Duschen, Verdachtsfälle.
- Auffrischung: einmal jährlich.
- Externe Schulungen über SWFV, Sportbund oder Fachstellen werden empfohlen, sind aber nicht für alle verpflichtend.

Elterninformation

Eltern werden über die vorhandenen Kommunikationskanäle auf das Jugendschutzkonzept aufmerksam gemacht, welches auf der Homepage einzusehen ist.

7. Verhaltensregeln im Trainings- und Vereinsalltag

Grundsätze

- Der Umgang mit Kindern ist respektvoll, wertschätzend, fair und altersgerecht.
- Beleidigungen, Einschüchterungen, Beschämungen, körperliche Gewalt und sexualisierte Sprache sind untersagt.
- Training und Betreuung orientieren sich am Entwicklungsstand der Kinder.
- Kinder dürfen sich Hilfe holen und werden ernst genommen.
- Ein „Nein“ des Kindes wird akzeptiert, soweit keine akute Gefahr besteht.

Körperkontakt, Trösten und Hilfestellung

Situation	Regelung
Körperkontakt	Nur altersgerecht, sportlich notwendig und für das Kind nachvollziehbar.
Trösten	Nur, wenn das Kind dies möchte; keine erzwungene Nähe.
Hilfestellung	Z. B. beim Schuhe binden oder bei Übungen erlaubt, aber transparent und respektvoll.
Toilettengang	Unterstützung grundsätzlich durch Eltern/Sorgeberechtigte; falls nicht möglich, nur mit größtmöglicher Transparenz und ohne unnötige 1:1-Situation.
Grenzen	Ein „Nein“ des Kindes wird akzeptiert, soweit keine akute Gefahr besteht.

Umkleiden, Duschen und Intimsphäre

Für Ballschule und G-Junioren gilt: Kinder kommen grundsätzlich bereits in Sportkleidung zum Training. Duschen nach Training oder Spiel ist nicht der Regelfall.

Bereich	Regelung
---------	----------

Umziehen	Grundsätzlich kommen die Kinder umgezogen. Kabinen werden nur bei Bedarf genutzt, z. B. für Jacken, Schuhe oder Wetterwechsel.
Duschen	Kein gemeinsames Duschen als Regelfall bei Ballschule und G-Junioren.
Ausnahme	Wenn Eltern/Sorgeberechtigte ausdrücklich möchten, dass ihr Kind duscht oder sich im Verein umzieht, wird vorher eine schriftliche Einwilligung eingeholt.
Aufsicht	Keine unnötige 1:1-Situation in Kabinen oder Duschen; Unterstützung vorrangig durch Eltern/Sorgeberechtigte.
Sporthallen	In Hallen wird getrenntgeschlechtliches Duschen ermöglicht, soweit Duschen überhaupt genutzt werden.

8. Kommunikation, Fotos, Datenschutz und Social Media

Kommunikation

Kanal	Regelung
WhatsApp	Aktueller Hauptkanal sind WhatsApp-Elternguppen.
App	Eine App, z. B. Teampunkt, kann künftig zur Anmeldung oder Organisation genutzt werden.
Alternativen	Telefon, SMS oder E-Mail, wenn WhatsApp nicht genutzt werden kann oder soll.
Verwaltung	Gruppen und Apps werden durch die jeweiligen Trainerinnen und Trainer verwaltet.
Direkter Kontakt zu Kindern	Bei Ballschule und G-Junioren erfolgt die Kommunikation (z.B. An/Abmeldung zum Training) ausschließlich über Eltern/Sorgeberechtigte.

Fotos, Videos und Namensnennung

Grundsatz

Der FV 1921 Haßloch veröffentlicht grundsätzlich keine Fotos, Videos oder Namen von Kindern aus Ballschule und G-Junioren.

- Beiträge über Ballschule und G-Junioren erfolgen ohne erkennbare Kinderbilder und ohne Namensnennung.
- Ausnahmen sind nur in ausdrücklich begründeten Einzelfällen und mit vorheriger schriftlicher Einwilligung der Sorgeberechtigten möglich.
- Private Foto- oder Videoaufnahmen durch Eltern werden im Rahmen von Veranstaltungen sensibel gehandhabt; andere Kinder sollen nicht ohne Zustimmung erkennbar veröffentlicht werden.

9. Bring-/Abholsituation, Fahrten und Veranstaltungen

Bring- und Abholsituation

Bereich	Regelung
Ballschule	Es wird dringend empfohlen, dass Eltern/Sorgeberechtigte während des Trainings auf dem Gelände bleiben oder kurzfristig erreichbar sind.
G-Junioren	Übergabe an das Trainerteam zu Trainingsbeginn; Abholung direkt nach Trainingsende.
Abholung	Kinder der Ballschule und G-Junioren dürfen nicht allein nach Hause gehen. Sie müssen durch Eltern/Sorgeberechtigte oder vorher benannte Abholpersonen abgeholt werden.
Aufsicht	Die Aufsicht beginnt mit der persönlichen Übergabe an das Trainerteam und endet mit der Rückübergabe an eine abholberechtigte Person.

Auswärtstermine, Spielfeste und Turniere

Für die Ballschule sind aktuell keine Auswärtstermine vorgesehen. Für die G-Junioren sind Spielfeste, Turniere und Freundschaftsspiele künftig möglich.

Punkt	Regelung
Einwilligung	Fahrten in Fahrgemeinschaften nur mit vorheriger Zustimmung der Eltern/Sorgeberechtigten.
Transparenz	Eltern wissen vorab, wer fährt, wohin gefahren wird und wann die Rückkehr geplant ist.
1:1-Situationen	Möglichst keine alleinige Fahrt eines Kindes mit einer erwachsenen Person; falls unvermeidbar, nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Eltern.
Abholung/Rückgabe	Übergabe und Rückgabe erfolgen an Eltern/Sorgeberechtigte oder benannte Abholpersonen (Grundsatz: Wer bringt, holt auch ab)
Übernachtungen	Übernachtungen sind für diese Altersgruppen nur möglich, wenn Eltern/Sorgeberechtigte dabei sind.

10. Verletzungen, Erste Hilfe und Medikamente

Bereich	Regelung
Erste Hilfe	Trainerinnen und Trainer leisten altersgerechte Erste Hilfe und informieren die Eltern.
Notfall	Bei ernsten Verletzungen wird sofort der Rettungsdienst verständigt.
Notfallkontakte	Eltern hinterlegen aktuelle Telefonnummern und kommunizieren relevante Gesundheitsinformationen vorab.

Medikamente	Trainerinnen und Trainer geben grundsätzlich keine Medikamente.
Ausnahme	Notfallmedikamente nur mit schriftlicher Anweisung und Einwilligung der Sorgeberechtigten.
Dokumentation	Besondere Vorfälle oder Verletzungen werden dokumentiert und an die Eltern kommuniziert.

11. Beschwerdewege und Intervention

Ansprechwege

Ebene	Ansprechperson / Regelung
Erste Anlaufstelle	Christian Wallnoch, Vorstand
Stellvertretung	Tim Litzel, Jugendleiter
Für Eltern	Ansprache persönlich, telefonisch, per E-Mail oder schriftlich.
Für Trainerteam	Direkte Meldung an Christian Wallnoch oder Tim Litzel.
Externe Hilfe	Bei schwerwiegenden Fällen Weiterleitung an geeignete Fachberatungsstellen, Jugendamt, SWFV oder Behörden.

Ansprechpartner extern

Rolle	Name	Funktion	Kontakt
Externe Fachberatung SWFV	Anja Ottstadt	Referentin für Kinderschutz	anja.ottstadt@swfv.de 06323 94936-48

Verfahren bei Sorgen, Beschwerden oder Verdachtsfällen

1. Wahrnehmen: Hinweise, Beobachtungen, Beschwerden oder auffällige Veränderungen ernst nehmen.
2. Ruhe bewahren: Keine vorschnellen Bewertungen, keine Konfrontation mit mutmaßlich beteiligten Personen ohne Abstimmung.
3. Schützen: Bei akuter Gefahr sofort für Schutz sorgen und gegebenenfalls Rettungsdienst oder Polizei einschalten.
4. Dokumentieren: Kurze vertrauliche Dokumentation mit Datum, Beteiligten, Sachverhalt, wörtlichen Aussagen soweit möglich und nächsten Schritten.
5. Melden: Information an Christian Wallnoch oder Tim Litzel.
6. Beraten: Bei schwerwiegenden oder unklaren Fällen externe Fachberatung, z. B. SWFV-Kinderschutz, Fachberatungsstelle, Jugendamt oder Polizei, einbeziehen.
7. Handeln: Der Vorstand entscheidet abgestimmt und verhältnismäßig über weitere Schritte; der Schutz des Kindes hat Vorrang.

Dokumentation

Alle Meldungen und Vorfälle werden vertraulich behandelt. Dokumentationen werden nur den Personen zugänglich gemacht, die sie zur Bearbeitung benötigen. Persönlichkeitsrechte und Datenschutz werden gewahrt.

12. Umsetzung, Dokumentation und Fortschreibung

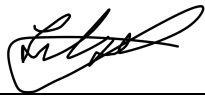
Umsetzungsbereich	Regelung
Führungszeugnisse	Vertrauliche Dokumentation von Einsichtnahme und Datum; Wiedervorlage nach 3 Jahren.
Einweisungen	Dokumentation der Teilnahme an der jährlichen Kurz-Einweisung.
Elterneinwilligungen	Schriftliche Einwilligungen zu Umziehen/Duschen, Fahrgemeinschaften, Notfallinformationen und ggf. Sonderfällen werden sicher abgelegt.
Fortschreibung	Jährliche Prüfung; zusätzlich bei Aufbau weiterer Jugendmannschaften oder veränderten Rahmenbedingungen.

13. Beschluss und Inkrafttreten

Dieses Jugendschutzkonzept tritt mit Beschluss des Vorstands des FV 1921 Haßloch in Kraft.

Dokumentstand	Angabe
Version	1.0
Stand	Juli 2026
Beschluss	Beschlossen durch den Vorstand des FV 1921 Haßloch
Fortschreibung	Jährliche Prüfung; zusätzlich bei Aufbau weiterer Jugendmannschaften.

Haßloch, den 08.07.2026

	
Christian Wallnoch Vorstand	Tim Litzel Jugendleiter

Hinweis: Dieses Konzept ist ein vereinsinternes Präventions- und Handlungskonzept. Es ersetzt keine rechtliche Beratung und keine fachliche Einschätzung zuständiger Behörden oder Fachberatungsstellen in Einzelfällen.

Anlagen

Anlage 1: Kurzfassung für Eltern

Diese Kurzfassung fasst die wichtigsten Regeln für Eltern/Sorgeberechtigte der Ballschulkinder und der G-Junioren zusammen.

Thema	Wichtigste Regel
Kommunikation	Kommunikation läuft über Eltern/Sorgeberechtigte, aktuell vor allem per WhatsApp.
Fotos/Namen	Der Verein veröffentlicht grundsätzlich keine Fotos, Videos oder Namen von Kindern.
Bring/Abholung	Kinder müssen persönlich übergeben und abgeholt werden; kein Alleingang nach Hause.
Ballschule	Eltern sollen möglichst auf dem Gelände bleiben oder kurzfristig erreichbar sein.
Umziehen/Duschen	Kinder kommen grundsätzlich umgezogen; Duschen/Umziehen nur mit schriftlicher Einwilligung.
Fahrgemeinschaften	Nur mit Zustimmung der Eltern und transparenter Information.
Ansprechpersonen	Christian Wallnoch und Tim Litzel.

Anlage 2: Verhaltenskodex / Ehrenkodex

Mit Aufnahme ihrer Trainertätigkeit verpflichten sich alle BetreuerInnen, die folgenden Grundsätze einzuhalten:

- Ich achte die Würde, Rechte und Grenzen jedes Kindes.
- Ich schütze Kinder vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt.
- Ich verwende eine respektvolle, altersgerechte Sprache.
- Ich gestalte Körperkontakt nur sportlich notwendig, altersgerecht und transparent.
- Ich vermeide unnötige 1:1-Situationen, insbesondere in Kabinen, Duschen, Toilettenbereichen und bei Fahrten.
- Ich kommuniziere bei Ballschule und G-Junioren ausschließlich über Eltern/Sorgeberechtigte.
- Ich veröffentliche keine Fotos, Videos oder Namen von Kindern.
- Ich informiere bei Sorgen, Beschwerden oder Verdachtsfällen Christian Wallnoch oder Tim Litzel.
- Ich habe das Jugendschutzkonzept gelesen und halte es ein.

Anlage 3: Einwilligung Umziehen / Duschen

Für Ballschule und G-Junioren ist Umziehen oder Duschen im Verein nicht der Regelfall. Wenn Eltern/Sorgeberechtigte dies wünschen, ist diese Einwilligung erforderlich.

Angabe	Eintragung
Kind	
Gruppe	☐ Ballschule ☐ G-Junioren
Ich/Wir willige(n) ein	☐ Umziehen im Verein ☐ Duschen im Verein
Hinweis	Die Unterstützung erfolgt vorrangig durch Eltern/Sorgeberechtigte. Unnötige 1:1-Situationen werden vermieden.
Besondere Hinweise	

Ort/Datum: _____ Unterschrift Sorgeberechtigte/r: _____

Anlage 4: Einwilligung Fahrgemeinschaft

Angabe	Eintragung
Kind	
Veranstaltung / Ziel	
Datum	
Fahrer/in	
Treffpunkt / Abfahrt	
Geplante Rückkehr	
Einwilligung	Ich/Wir stimme(n) der Teilnahme an der Fahrgemeinschaft zu.
Besonderer Hinweis	

Ort/Datum: _____ Unterschrift Sorgeberechtigte/r: _____

Anlage 5: Notfall- und Gesundheitsinformationen

Angabe	Eintragung
Name des Kindes	
Geburtsdatum	
Gruppe	☐ Ballschule ☐ G-Junioren
Sorgeberechtigte/r 1	
Sorgeberechtigte/r 2	
Weitere Notfallperson	
Allergien / Erkrankungen	
Notfallmedikamente	
Besondere Hinweise	

Ort/Datum: _____ Unterschrift Sorgeberechtigte/r: _____